



Jubiläumskonzert 40 Jahre Kirchenorgel

Sonntag, 4. Dezember 2022
17.00 Uhr

Kirche Trachselwald

Konzertprogramm

Lothar Graap Hymnus Tochter Zion, freue dich (2004)

Johann Sebastian Bach Violin-Sonate c-moll Adagio
Bach BWV 1017 Allegro

Johann Bernhard Bach Ciacona G-Dur

Louis Claude Daquin Noël en sol Grand jeu
Duo

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge F-Dur BWV 556

Kurze Ansprache

Trio mit Orgel, Flöte und Oboe

Johann Joachim Quantz Triosonate in c-moll Andante
moderato

Wolfgang Amadeus Mozart Flöte und Orgel Andante in C-Dur

Carl Philipp Emanuel Bach Triosonate in D-Dur Allegro un poco
Largo
Allegro

Georg Friedrich Händel Oboe und Orgel Oboenkonzert in B-Dur

Carl Philipp Emanuel Bach Triosonate in a-moll Allegretto

Orgel

Constantin Homilius Festliches Präludium

Irene Käser

versieht seit 16 Jahren Orgeldienste in unserer und in drei weiteren Kirchgemeinden. Sie wohnt in Rüegsauschachen.

Rodolfo und Aleydis Peña

sind in Mexico geboren und aufgewachsen. Rodolfos familiären Wurzeln sind aber mütterlicherseits hier in Trachselwald. Rodolfo und Aleydis wohnen in Bern.

François Comment

wohnt mit seiner Frau und zwei erwachsenen Kindern in Burgdorf. Bis zu seiner kürzlichen Pensionierung leitete er den Protokollierungsdienst der Bundesversammlung im Bundeshaus in Bern. Die Musik spielt in seinem Leben eine wichtige Rolle: Als Kind hatte er zehn Jahre lang Klavierunterricht am Berner Konservatorium, dann wechselte er zur Orgel. Seit 1984 ist er nebenamtlicher Organist an der Marienkirche in Bern, und seit 1985 versieht er regelmässige Orgeldienste in Trachselwald. Als Orgelfachmann durfte er 2009 auch bei der Beschaffung der neuen Orgel in Kramershaus mitwirken.

Anna Nora Gfeller

wohnt in Sumiswald und studiert in Bern Medizin. In der Freizeit nimmt sie Orgelunterricht bei Tatjana Massalova und setzt das Gelernte dann in einigen unserer Gemeindegottesdienste um. Anna Nora Gfeller ist die Enkelin von Ulrich Gfeller.

Marianne Bohnenblust

erhielt ihren Flötenunterricht u.a. bei Regula Küffer in Bern. Sie spielt vorwiegend kammermusikalisch in unterschiedlichen Besetzungen, mit Orgel, projektweise auch in Orchestern. Zehn Jahre hat sie zudem in mehreren Kirchgemeinden Orgel gespielt. Sie hat eine Anstellung in der GmbH von Markus Bucher.

Tatjana Massalova-von Gunten

besuchte in Ivanovo, ihrem Geburtsort, die Berufsmusikschule. Die Ausbildung und Prüfung zur Konzertpianistin erfolgte am Konservatorium in Nischni Novgorod. Das Berufsdiplom Orgel wurde mit der praktischen Prüfung in der Stadtkirche Thun im Jahr 2006 abgeschlossen. Sie arbeitet als Musiklehrerin für Orgel an der Musikschule Sumiswald und bis vor kurzem als Hauptorganistin in Oberburg.

Markus Bucher

studierte in Basel Medizin und bei André Lardrot Oboe. Er hat vielfältige Verpflichtungen als Orchester- und Kammermusiker. Als Solist spielte er sehr häufig, auch mit dem Urschweizer Kammerensemble, den Festival Strings Lucerne und der Südwestdeutschen Philharmonie. Er pflegt das Spiel auf den verschiedenen Oboen, der Oboe d'amore, dem Englischhorn und der Baritonoboe. Über viele Jahre hat Markus Bucher eine Aussenhobelmaschine entwickelt, welche das schwierige Schaben von Doppelrohrblättern, den Mundstücken für Oboe und Fagott, überflüssig macht.

Neue Orgel für die Kirche in Trachselwald

Die Kirche Trachselwald erhält, voraussichtlich im Herbst 1982, eine neue Orgel. Dieser Beschluss wurde an der Kirchgemeindeversammlung in Kramershaus, Heimisbach, einstimmig gefasst. ...



Das Projekt der neuen Orgel, mit der die 1896 errichtete pneumatische Kegelladenorgel ersetzt werden soll ... wird 15 Register umfassen und in der Werkstatt Peter Ebell, Kappel am Albis gebaut werden.

Schon im 18. Jahrhundert

In der Kirche Trachselwald ist urkundlich belegt 1783 erstmals ein «orgelen stücklin» errichtet worden. Diese Orgel war aller Wahrscheinlichkeit nach durch den Kunsthandwerker Peter Schärer, Ober-Hegen, Sumiswald, gebaut worden. ... An diese alte, einheimische Orgelbaukunst möchte sich die neue Kirchenorgel von Trachselwald in Aufbau und Gestalt anschliessen. ... Es ist darauf Bedacht genommen, dass sich die neue Orgel in den durch bernischen ländlichen Barock geprägten Innenraum der Kirche gut einfügen wird.

Mit diesen Worten berichtete die Berner Zeitung Anfang der 80-erjahre. Bis die Orgel, das Gehäuse wurde übrigens durch den Grünenmatter Schreiner Ulrich Gfeller «aufs trefflichste gezimmert», dann eingeweiht werden konnte, zogen noch ein paar Monate ins Land. Im Bericht zur Einweihung des neuen Instrumentes lesen wir:

Das neue Instrument steht auf der Portlaube in einer Selbstverständlichkeit, die glauben macht, es habe nie eine andere Orgel den Raum geziert. Es schien am weitsichtigsten, im Wirkungsfeld des Peter Schärer (1739 bis 1797), des spätbarocken Rüegsbacher Orgelbauers, wieder die Orgelsprache reden zu lassen, wie sie noch heute in Würzbrunnen überzeugt. So wurde der von Hans Gugger auf 1784 datierte Trachselwalder Orgelbau, seitlich erweitert, wieder neu erstellt. Mit 15 Registern (Pfeifenreihen) wird die neu-alte Orgel das «Soli Deo Gratia» in allen Tönen erschallen lassen.